



19. Februar 2023 | Jg. 44\*2023/1

# Pfarnachrichten

der katholischen Pfarre Regau



Foto: A. Weigl-Gosse

**Wir alle brauchen Vergebung und Verzeihung;  
wir brauchen Versöhnung.**

**Was wäre das für ein Leben, wenn Versöhnung  
und Vergebung nicht mehr zu den Erfahrungen  
unseres Menschseins gehören würden?**

Themenschwerpunkt dieser Ausgabe:  
Vergabung und Versöhnung



## Vergeben und vergessen

Schuld und Vergebung – das sind wahrlich keine einfachen Themen im Leben jedes Menschen. Der Krieg in Europa oder der Hass im Internet sind nur zwei der großen aktuellen Beispiele dazu.

Und ganz persönlich gesehen: Was kann ich mir (nicht) vergeben und verzeihen?

Die Theologie hat sich im Lauf der Jahrhunderte auf unterschiedlichste Weise mit diesen Themen auseinandergesetzt.

### Darf man vergeben?

Mit dieser provokanten Frage von Prof. Breitsameter aus Deutschland wurden Seelsorger:innen unserer Diözese bei einer Weiterbildung konfrontiert. Er meint, dass die Kirche das Thema zu lange spiritualisiert habe. Es geht also heute darum, die lebensgeschichtlichen Hintergründe von Schuld ernst zu nehmen. Es kann nicht sein, dass jemand Vergebung vor Gott findet, ohne sich zuvor mit seinem Bruder/seiner Schwester zu versöhnen (vgl. Mt 5,23).

Als klassisches Beispiel könne jenes der Feindesliebe genannt werden, wo im Matthäusevangelium (5,39) die Aufforderung steht, auch die zweite Wange hinzuhalten.

Prof. Breitsameter geht es in dieser Bibelstelle darum, den Täter eigentlich mit einem provokanten Akt zur Einsicht zu bewegen, und nicht um Selbstausbeutung. Sich selbst schutzlos zu machen sei unbiblich und ethisch nicht in Ordnung.

Geben und nehmen sollen in einem ausgeglichenen Verhältnis bleiben und bilden so die Grundlage der Nächsten- und Feindesliebe. Die Bibel erzählt davon, dass Gott darüber wacht und seine Gnade daran bindet, dass wir Menschen einander gerecht sind.

### Begriffliche Klärungen

Vergebung wird als Reaktion auf einseitige Schuld definiert, als das Überwinden von Groll und die Wiederherstellung einer ge-/zerstörten Beziehung. Es enthält vom Wort her die „Gabe“, Vergebung kann also als Geschenk gesehen werden. Versöhnung ist die Überwindung gegenseitiger Schuld. Man kann es als das Aktivere im Vergleich zum Verzeihen (= ich verzichte auf – weitere – Vorwürfe und Ausgleichserwartungen) sehen.

Es gibt keine Verpflichtung zu vergeben!

Diese überraschende Aufforderung stellt die bisherige kirchliche Sichtweise auf den Kopf, die von den Opfern Vergebung fordert. „Siebzimal siebenmal“ zu vergeben lesen wir im Matthäus-Evangelium (Mt 18,22). Aber das heißt trotzdem, dass dem erst eine Entschuldigung, Reue und Wiedergutmachung des Täters vorausgehen soll!

### Was bedeutet das für unser Beichtsakrament?

Auch hier geht es darum, auf Buße und Versöhnung hinzuwirken – es ist ein Angebot zur Reflexion.

Dort, wo vollständige Wiedergutmachung möglich ist, ist Vergebung nicht nötig.

### Schritte zur Vergebung/Versöhnung:

(nach Doris Gabriel)

1. Wahrnehmen dessen, was ist
2. Gefühle zulassen
3. Verletzende Handlungen, Unrecht beenden
4. Schuld eingestehen und einen Ausgleich herstellen bzw. um einen bitten
5. Abschließen oder dem, was offen ist, einen angemessenen Platz geben
6. Heilen lassen (und manchmal eine „Ehrenrunde“ drehen)

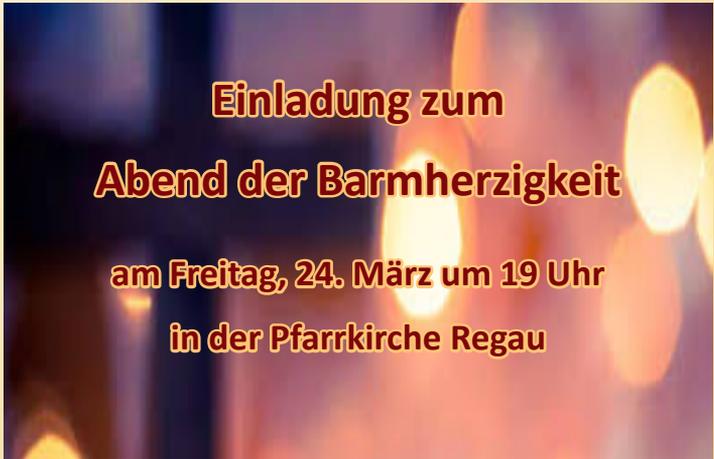
Es kann hilfreich sein, bei Schuld nicht an „Opfer und Täter“ zu denken, sondern an „Schuldner und Gläubiger“. Es geht also um das Prinzip der „Ausgleichsbereitschaft“. Ein Ausgleich ist das, was der „Gläubiger“ braucht, dass er tatsächlich Ruhe geben kann.

Und: Je mehr Zeit der „Schuldner“ verstreichen lässt, umso schwieriger ist der nötige Ausgleich zu finden.

### Warum Vergebung und Versöhnung so wichtig sind:

- Weil es die tiefste Erfahrung von Liebe ist, sich im Versagen angenommen zu erleben.
- Weil es die einzige Möglichkeit ist, eine Spirale von Gewalt zu durchbrechen.
- Weil wir unsere Wahlmöglichkeiten, unsere Freiheit nur leben und Neues nur ausprobieren können, wenn wir auch Fehler machen dürfen.
- Weil es die einzige Möglichkeit ist, mit den eigenen Unzulänglichkeiten, aber auch mit denen der Welt und der Menschen zu leben.
- Weil Menschen nur so Vergangenes abschließen und inneren Frieden finden können. ([www.dorisgabriel.at](http://www.dorisgabriel.at))

Claudia Hössinger



**Einladung zum  
Abend der Barmherzigkeit  
am Freitag, 24. März um 19 Uhr  
in der Pfarrkirche Regau**

## Das Sakrament der Versöhnung – Mit Christus neu beginnen

Der Mensch ist auf Gemeinschaft und Beziehung geschaffen. So heißt es schon im Buch Genesis (2,18): „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“

Wir Christen leben unsere Gemeinschaft und Beziehung zu anderen Menschen und zu Gott, unseren Vater und Schöpfer.

Diese Gemeinschaft/Beziehung kann gestört werden. Durch Schuld/Sünde wird diese getrübt, verletzt und sogar getrennt. Dieser Zustand wird als Last/Schmerz/Störung empfunden.

„Mich bedrückt etwas“, „Mir liegt was schwer im Magen“, „Ich habe ein ungutes Gefühl“ – Ein schlechtes Gewissen.

Die Erfahrung von Schuld gehört zum Menschsein bzw. zum Christsein dazu und jeder kennt sie.

### Was ist Schuld/Sünde?

Ich habe keine Sünden, so hört man häufig die Menschen sagen. Aber wo reiht man folgendes ein:

Lüge, Diebstahl, Verleumdung, Stolz, Neid, Gewalt, schlecht über meine Mitmenschen reden, usw. ...

Hier zitiere ich den 1. Johannesbrief (8-10): „Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht; er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht. Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner und sein Wort ist nicht in uns.“

Jeder von uns kennt Erfahrungen von Schuld und Sünde. Sünde und Schuld isolieren, wie ein Gefängnis.

Wer oder was hilft mir aus dieser Situation?

Unsere Antwort als gläubige Christen ist GOTT.

Wir müssen aber diese Hilfe zulassen. Gott selbst schenkt uns das Sakrament der Versöhnung.

Beichten heißt: Wir erkennen, dass wir Mist gebaut haben und stehen dazu, wir gehen ehrlich mit uns selbst um. Ich bekenne nicht nur vor mir selbst, dass ich Schuld auf mich geladen habe, sondern auch vor Gott und den Menschen. Der Weg ist ein ehrliches, persönliches Bekenntnis.

Warum reicht es nicht, nur bei Gott zu beichten, oder mich bei der Person, die ich verletzt habe, zu entschuldigen? Warum vor einem Priester beichten?

Der Mensch braucht ein sichtbares Gegenüber, ein hörbares Gegenüber. Jemand der mir sagt, dass meine Schuld vergeben ist. Der Priester ist nicht in seiner eigenen Person da, sondern darf Jesus seine Stimme leihen und ihn darstellen. Er ist Werkzeug Jesu und seiner Barmherzigkeit.

### Die Beichte ist ein Ort der Barmherzigkeit und der Heilung, und nicht des Gerichtes und der Verurteilung.

Der Priester ist in der Beichte kein Therapeut, kein Coach, kein Berater, der eine Analyse abgibt, sondern er spricht die Vergebung Gottes aus und zu. Gott

schenkt Vergebung und einen neuen Anfang. Dann findet Befreiung und Heilung statt. Erst jetzt kann auch Versöhnung mit anderen gelingen.

Und weil wir Menschen sind und immer wieder Fehler machen, dürfen wir auch immer wieder zur Beichte kommen und immer wieder schenkt uns Gott einen Neubeginn. Weil Gott gut ist und möchte, dass es uns Menschen gut geht, weil er uns Leben in Fülle verheißen hat, darum schenkt er uns den Ort der sakramentalen Versöhnung.

Der Ruf „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,15) steht programmatisch am Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu. Er erinnert uns daran, das in der Taufe empfangene Geschenk der Umkehr und Vergebung immer wieder im Sakrament der Versöhnung zu erneuern. Das Sakrament ist die große zweite (dritte, vierte, fünfte, ...) Chance. Es geht um eine grundsätzlich wiederholbare Gelegenheit, das eigene Leben sozusagen in die richtige Spur zu bringen, in die Spur des Evangeliums.

„Da trat Petrus zu ihm und sprach: HERR, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Ist's genug siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: Nicht siebenmal, sondern siebenmal.“ (Mt 18,21f.)

In der Beichte geschieht eine persönliche Hinwendung an Jesus Christus, eine Neuausrichtung unseres Lebens auf Christus hin.

**„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28)**

P. Mario Marchler

## Möglichkeit zur Beichte bzw. Ausprache in Maria Puchheim

Gelegenheit zur Beichte oder Aussprache gibt es in Maria Puchheim **vor** jeder Wochentagsmesse und an Sonn- und Feiertagen **während** der Gottesdienste.

Das ist an Sonn- und Feiertagen jeweils um 7:30 Uhr und 10:30 Uhr, wochentags am Montag um 19 Uhr, von Dienstag bis Freitag um 7:00 Uhr und am Samstag um 19 Uhr.



## Das Fachteam Liturgie stellt sich vor



Deshalb ist es hilfreich, dass im FT-Liturgie schon viele der handelnden Personen vertreten sind.

P. Kazimierz als zuständiger Priester, PAss<sup>in</sup> Claudia Hössinger, unsere WGD-Leiterinnen Verena Reiter und Hilde Auer, Mesnerin Maria Urich (auch Ministrant:innen-Verantwortliche), Regina Reiter (Lektor:innenplanung), Karin Thalhammer (Kinderliturgie), Karl Brunmayr (Kirchenchor), PGR-Obfrau Gabi Reither (Protokoll) und Josef Hochegger (Teamleiter).

Bei jeder Besprechung schauen wir zunächst zurück auf die vorherigen Feiern: Es ist sehr wertvoll, wenn auch Rückmeldungen von Mitfeiernden – am Besten gleich im Anschluss an die Gottesdienste – gegeben werden. Selbstkritik und Kritik (positiv und negativ)

Für unsere Pfarre ist nach wie vor das Feiern von Gottesdiensten ein zentrales Anliegen. Dazu zählt eine große Vielfalt an liturgischen Feiern:

Die Feier des Sonntags mit Wortgottesfeier oder Hl. Messe, die besonderen Zeiten vor und um Weihnachten und Ostern, Erntedank, Fronleichnam, Tauffeiern, Hochzeiten, Begräbnisse, Andachten, spezielle Feiern mit und für Kinder, Schüler, Firmlinge, ...

Bei all diesen Feiern mit gesprochenen Worten, den Gesängen, der Musik, den Zeichen und Handlungen ist immer das Ziel: Gottes Zuwendung zu den Menschen und der Welt soll vermittelt und spürbar werden – das passiert am ehesten, wenn die Mitfeiernden in ihrer Lebenssituation angesprochen und berührt werden.

Im Auftrag des Pfarrgemeinderates kommt hier auf das Fachteam Liturgie eine nicht ganz kleine Aufgabe zu: In diesem Team reicht es nicht, rein theologische Überlegungen anzustellen, sondern all die liturgischen Feiern auch zu (er-)füllen: mit inhaltlicher, musikalischer, räumlicher Gestaltung (Priester, WGD-Leiter:innen, Mesnerinnen, Lektor:innen, Kommunionspender:innen, Orgel, Chor, Ensembles, KinderGD-Leiterinnen, Religionslehrer:innen, Verantwortliche für Erstkommunion- und Firmvorbereitung, ...).

von außen ist wichtig für die Qualität der liturgischen Feiern – die meisten kommen ja jedes Jahr wieder!

Sehr erfreulich für uns ist es, wenn nicht nur viele Vorschläge und Wünsche kommen, sondern wenn jemand oder eine Gruppe sagt: bei dieser Feier, an diesem Sonntag könnte ich / könnten wir mitgestalten (musikalisch, inhaltlich, ...).

Gerade im liturgischen Bereich wurde und wird immer noch von der „Kirche“ viel vorgegeben an äußeren Strukturen und Texten. Da müssen wohl noch viele „verwelkte Blätter“ abfallen oder sollten aktiv entfernt werden, dass neben dem Bewährten auch neue Formen entstehen und sich neue Wege auftun können. Bei jeder Team-Besprechung sehen wir (auch am Zeitrahmen!), welche Vielfalt und Anzahl an liturgischen Feiern in unserer Pfarre nach wie vor geboten wird, und das zu einem großen Teil von Ehrenamtlichen, denn das hauptamtliche Personal wird eher weniger als mehr. Liturgische „Einsparungen“ könnten durchaus zur Qualität der Feiern und zur Lebensqualität aller liturgisch Engagierten beitragen.

### Aus unserer Pfarrstatistik von 2022

Im Jahr 2022 wurden  
38 Kinder aus unserer Pfarre getauft,  
51 Kinder empfangen die Erstkommunion,  
35 Jugendliche wurden gefirmt,  
12 Paare schlossen den Bund der Ehe,  
32 Pfarrangehörige sind verstorben,  
58 Personen sind aus der Kirche ausgetreten und  
6 Personen sind wieder in die Kirche eingetreten.

### DANKE

Ein aufrichtiges „Danke“ sagen wir  
unseren MESNERINNEN!  
Seit vielen Jahren verrichten sie  
diese vielseitigen, zeitaufwändigen Aufgaben  
ehrenamtlich und ohne Entlohnung.  
Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“

## Kapelle in Hattenberg neu errichtet

Wer gerne längere Spaziergänge unternimmt oder mit dem Fahrrad von Wankham über Hattenberg nach Reith fährt, kennt sie bereits. Die Rede ist von der wieder errichteten Kapelle südlich von Hattenberg, die zur Liegenschaft ‚Hipptmair‘ der Familie Hutterer gehört.

Die Kapelle befindet sich mitten in den Feldern und nicht im Dorf, weil ihre ursprüngliche und auch jetzige Bestimmung der Arbeit auf den Feldern und deren Ertrag gilt. Als Dank und Bitte zum Schutz vor Hagel, zu viel oder zu wenig Regen sowie unfallfreier Arbeit in der Landwirtschaft wurde bereits die ursprüngliche Kapelle dem Hl. Isidor geweiht.



Durch den Straßenbau entstand am Kapellenstandort eine feuchte Stelle, was letztendlich zu einem instabilen Boden führte und die alte Kapelle einseitig einsinken ließ. Ein Blitzschlag im Jahr 1980 beschädigte dieses Kleindenkmal zusätzlich.

Der Plan einer Sanierung wurde schließlich verworfen und der Entschluss einer Neuerrichtung gefasst.

Den Startschuss gaben die Söhne Paul und Franz, die den Einreichplan im Zuge eines Projektes an der HTL für Hoch- und Tiefbau erstellten.

Trotz Corona nahm dieses Familienprojekt mit Unterstützung bekannter Handwerker an Fahrt auf. So wurde der Dachstuhl mit Christoph Auleithner aufgestellt, das Schutzgitter von Alfred Ritzinger angefertigt und die Figur des Heiligen Isidor von Romana Seiringer geschnitzt.



Der Altarstein stammt vom Steinmetz Christian Baumgartner. Ein Glaskreuz soll dieses Kleindenkmal noch ergänzen.

An dieser Stelle mit Weitblick wurde nicht nur ein Platz erhalten, wo es sich lohnt eine kleine Rast einzulegen, sondern wo auch wieder im Rahmen einer Maiandacht die Dorfgemeinschaft belebt wird.

**Zur feierlichen Segnung der Kapelle im Rahmen einer Maiandacht am Mittwoch, 17. Mai um 19:00 Uhr mit P. Kazimierz Starzyk wird herzlich eingeladen.**

Die Termine aller anderen Maiandachten in unserer Pfarre werden erst festgelegt.

### *Wussten Sie schon?*

*Der Hl. Isidor von Madrid ist Patron der Landarbeiter und Feldmesser (Geometer).*

*Die Heiligenlegende berichtet, dass Engel seine Feldarbeit erledigten, während er betete.*

*Ihm wird nachgesagt, dass er – obwohl selber arm – stets eine milde Gabe für Hilfsbedürftige übrig und auch ein Herz für Tiere hatte. Diese Mildtätigkeit wurde ihm auf wundersame Art wieder vergolten.*

## Einladung zu einem kleinen „Pfarrausflug“ unter dem Motto Geschichte und Geschichten von Maria Puchheim

Vermutlich war jede und jeder von uns schon einmal in der Wallfahrtsbasilika Maria Puchheim, manche auch schon im Kloster. Und wir glauben, dieses Gebäude und ihre Geschichte(n) zu kennen. Aber ist das wirklich so?

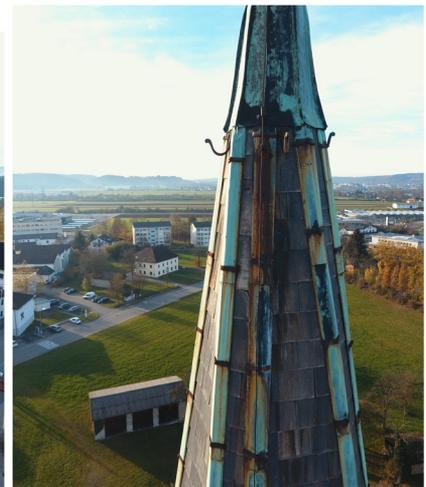
Es gibt viel Interessantes zu entdecken. Deshalb laden wir zu einem kleinen Pfarrausflug ein und wollen gemeinsam unsere Nachbarpfarre, mit der wir jetzt auch seelsorglich so eng verbunden sind, näher kennenlernen.

**Diakon Hannes Brettbacher** wird uns als „Reiseleiter“ dabei begleiten.

Zur Gründung von Fahrgemeinschaften treffen wir uns am **Samstag, 17. Juni** um 14:15 Uhr vor der Pfarrkirche Regau, um 14:30 Uhr ist Treffpunkt vor der Basilika Maria Puchheim.



## Unser Kirchturm braucht eine Renovierung!



Bei der alljährlich vorgeschriebenen Begehung der pfarrlichen Bauten wurde heuer auch eine Drohne eingesetzt, um von der Pfarrkirche genaue Schadensbilder zu bekommen.

So wurde deutlich sichtbar, dass die Eterniteindeckung der Turmspitze auf der Westseite durch Sturm und Hagel stark beschädigt ist. Dadurch kommt es zu Wassereintritt, der im Dachstuhl bei der Lattung tast- und sichtbar ist. Teilweise ist auch die Kupferblechabdeckung stark beschädigt und es fehlen bereits einige Metallklammern, die das Blech am Dachstuhl fixieren. Diese sind durch den starken Rostbefall gebrochen und erfüllen somit ihre Anforderung nicht mehr.



Der Dachstuhl ist grundsätzlich in einem sehr guten Zustand und man sieht ihm das Alter von über 100 Jahren nicht wirklich an. An einzelnen Stellen weist er jedoch einen Wurmbefall auf. Hier sollten die befallenen Balken ausgetauscht werden.



Der tatsächliche Zustand kann aber erst nach dem Öffnen der Eindeckung beurteilt werden.

Auch beim Mauerwerk, auf dem der Turmhelm fixiert ist, sind Witterungsschäden ersichtlich und zu beheben. Gleiches gilt für die Turmuhren auf den beiden Wetterseiten und für den Korpus beim Missionskreuz, welches ebenfalls beschädigt ist.

Um eine Verschlechterung des Zustandes insbesondere beim Turmhelm zu verhindern, sind Sanierungsarbeiten erforderlich. Einen entsprechenden Antrag an das Baureferat der Diözese hat der Pfarrgemeinderat in seiner Sitzung am 17. Jänner beschlossen. Wenn das Projekt bewilligt wird, können Kostenschätzungen eingeholt und ein Finanzierungsplan erstellt werden. Wenn alle diese Punkte geklärt und aufbereitet sind, werden wir zu einem Pfarrabend laden und allen Interessierten Einblick in das Vorhaben geben. Dabei werden wir auch alle Fragen, die ein solches Projekt mit sich bringt, beantworten.

Auch wenn wir hoffen dürfen, dass die Diözese das Projekt finanziell unterstützt, wird es eine große finanzielle Herausforderung für unsere Pfarre werden.

**Nur mit vereinten Kräften wird es gelingen, dass unsere Pfarrkirche auch in Zukunft das Ortsbild unserer Gemeinde so wohltuend prägt.**



Foto: C.Stadler/Bwag



Foto: C.Stadler/Bwag

*Auch in Zukunft soll der markante Kirchturm ein Wahrzeichen unserer Pfarre und Gemeinde sein.*



Lydia Androschin, Anita Leicht, Theresa Wimmer, Manuela Brandt, Hilde Auer und Marianne Eisenknapp sind die Frauen des neuen Pfarrleitungsteams der Katholischen Frauenbewegung Regau.

Mit dem Workshop „Sei gut zu dir“ sind wir ins neue Arbeitsjahr gestartet. Gestärkt und aufgebaut freuen wir uns auf die kommenden Aufgaben.

Ein großes Danke möchten wir

**Maria Urlich-Steinberger** aussprechen, die 15 Jahre im kfb-Leitungsteam tatkräftig mitgearbeitet hat.

Wir wünschen ihr auf diesem Weg nochmals viel Freude und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.

## 70 Jahre Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in Österreich

**3. März 2023 um 14:00 Uhr im evangelischen Pfarrheim Rutzenmoos**

Jedes Jahr wird der Gottesdienst von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Heuer sind es Frauen aus Taiwan.

## Aktion Familienfasttag: Faire Care-Arbeit darf keine Grenzen kennen!

Millionen von Philippin:innen leben als Arbeitsmigrant:innen in den reichen Ländern des mittleren Ostens, Europas oder den USA. Viele von ihnen werden unter falschen Versprechungen illegal ins Land gebracht und in ungesicherten Arbeitsverhältnissen ausgebeutet. Währenddessen müssen ihre Kinder zuhause ohne sie aufwachsen. Einsam und vernachlässigt werden viele von ihnen Opfer von Kriminalität und Gewalt. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Frauen von Mindanao Migrants Center in ihrem Bemühen, das Leben von philippinischen Arbeitsmigrant:innen und ihren Kindern zuhause nachhaltig zu verbessern. Für ein gutes Leben für uns alle.

**Am Sonntag, 5. März laden wir zum Gottesdienst und anschließenden „Fastenkafee“ ins Pfarrheim ein.**

Spenden.teilen.at. Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000

## Einladung zum Einkehrnachmittag – Frauenzeit:

**18. März 2023 um 14:00 Uhr im Pfarrheim**

**Thema: „Sei gut zu dir, wir brauchen dich“**

Nach dem **Impulsreferat von Margit Schmidinger** werden wir gemeinsam Gottesdienst feiern und uns gemütlich zu einer kleinen Jause versammeln, wo wir den Nachmittag mit Gesprächen ausklingen lassen.

**Wir freuen uns auf euer Kommen!**

## Einladung zur Dekanatswallfahrt

Die traditionelle Dekanatswallfahrt der kfb-Frauen findet auch heuer wieder **am 2. Mai 2023 in Maria Puchheim** statt. Der Gottesdienst beginnt um 8:30 Uhr.

## Kinder der VS Regau weiterhin aktiv für die St. Vincent Schule in Juba/Südsudan

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen beschäftigten sich seit Schulanfang mit der Schöpfung und der damit verbundenen Verantwortung für sie, Gerechtigkeit, Kinderrechten und fairem Handel. Im Rahmen dieser Themen haben wir uns das Land Südsudan genauer angesehen und geplant, auch heuer wieder zu helfen. Vom Vorjahr war den Kindern der heurigen 4. Klassen das Hilfsprojekt des Desselbrunner Vereins ProSudan für Kinder im Südsudan bekannt. Deshalb hatten sie sich sehr darauf gefreut, dass sie selbst in diesem Schuljahr am Regauer Advent die köstlichen Marmeladen von Hans Rauscher (Vereinsobmann ProSudan) und Schmuckstücke aus afrikanischen Mineralien verkaufen durften.



Motiviert für den Verkauf wurden fleißig Plakate gebastelt, um auf unsere Absicht aufmerksam zu machen.



Im Vorfeld vermittelte uns Herr Rauscher mit vielen Fotos vom Südsudan die Lebensumstände vor Ort.

Die Regauer Schüler:innen erkannten, dass Bildung und Ernährung in Afrika nicht so selbstverständlich für Kinder sind wie in Österreich.



Am ersten Adventwochenende waren die Mädchen und Buben ganz geschäftig am Stand und erzielten einen Umsatz von 1660 Euro!

Wir bedanken uns bei den vielen Leuten, die uns am Verkaufsstand besuchten und unser Projekt mit ihrem Einkauf unterstützt haben. Nun möchten wir bei der

Landesregierung um die Verdoppelung unserer Einnahmen über die Aktion „Fair play“ ansuchen.

Mit der Gesamtsumme wird eine neue Klasse der St. Vincent Schule in Juba eingerichtet und Mittagessen für Schüler:innen finanziert.

Dieser Erfolg freut die Kinder der VS Regau riesig, gleichsam wie die Kinder an der Schule in Juba! Auf diese Weise wird eine Brücke zwischen zwei Kontinenten gebaut.

Brigitte Hemetsberger



Nach dem Vortrag durften wir Ananasmarmelade verkosten.





### Emmausgang

**Ostermontag, 10. April**  
Abmarsch beim Hofer-Parkplatz um 7:00 Uhr; Hl. Messe bei der Emmaus-Kapelle in Schacha um ca. 7:30 Uhr



### Fußwallfahrt ins Richtberg-Taferl

**Pfingstmontag, 29. Mai**  
7:00 Uhr Treffpunkt beim Kramer z'Neudorf.

10:00 Uhr Treffpunkt für alle bei der ersten Kreuzwegstation. Gemeinsamer Gottesdienst bei der Wallfahrtskapelle.



### Lange Nacht der Kirchen

Heuer erstmals auch in der Vituskirche in Oberregau!  
Motto:

„Das tut der Seele gut“  
**Freitag, 2. Juni, 19:00 Uhr**



### Vitus-Patrozinium

Hl. Messe zum Patrozinium am **Samstag, 17. Juni** um 19:00 Uhr

Treffpunkt für jene, die zu Fuß hingehen um 18:00 Uhr bei der Schmidkapelle

### Impulswanderung „Licht“

Der Schöpfungskreis der Pfarre Regau gestaltete und organisierte im Jänner eine Impulswanderung zum Thema „Licht“.

*Was waren heute/in den letzten Tagen Lichtblicke für mich?  
Wie kann ich Licht für andere werden?*



Diese und weitere Impulsfragen, (Bibel-)Texte und Gebete zum Thema „Licht“ begleiteten uns auf der ca. dreistündigen Wanderung von Himmelreich über den Buchberg zur Vituskirche und retour.

Im Gehen und Verweilen, in der Stille und im Austausch widmeten wir uns auf unserem Weg und bei verschiedenen Stationen dem „Licht“ in unserem Leben.

Bei einer Lichtmeditation versuchten wir, die Kraft des Lichts in uns, die Gott jedem Menschen geschenkt hat, zu erkennen und erwecken.



*Indem wir dem Licht in uns begegnen und dieses in uns ausdehnen, stärken wir unsere Freude und Tatkraft und dürfen erleben, mit welcher wunderbarer Schöpferkraft wir verbunden sind.*



## Einladung zum Osterbasar der Goldhauben- und Kopftuchgruppe Regau

am Palmsonntag, den 2. April 2023, von 8:00 - 12:00 Uhr im Pfarrheim Regau



Es werden österliche Basteleien, Palmbuschen, Kaffee und Kuchen zum Kauf angeboten.

Auf zahlreichen Besuch freut sich die Goldhauben- und Kopftuchgruppe Regau

Der Reinerlös dient einem karitativen Zweck.

**Caritas & Du**

Ihre Spende hilft!



**Haussammlung für Menschen in Not in Oberösterreich**



# Not sehen

**Spendenkonto Caritas für Menschen in Not**  
RLB OÖ, IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000, Zweck: Haussammlung

Diesen Pfarrnachrichten liegt ein Erlagschein bei, mit dem Sie Ihren Beitrag zur Caritas-Haussammlung überweisen können.

Als Verwendungszweck bitte angeben:  
Caritas Haussammlung, Pfarre Regau

## Das Kinderliturgieteam berichtet

### Was sich bei uns tut ....

Wir freuen uns, dass zu unserer Krippenfeier so viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, ... gekommen sind und zu einer besonders schönen Feierstimmung beigetragen haben.



Im Jänner konnten wir wieder gemeinsam Kindersegnung feiern. Ganz besonders freut uns, dass uns die Jungschar-kinder beim Singen, Lesen und Mitfeiern unterstützt haben.



An diesem Sonntag feierten wir ja nicht nur Kindersegnung. Der Sonntag war auch „Wort-Gottes-Sonntag“. Zu diesem Anlass organisierten wir eine Buchausstellung (Buchhandlung Schachtner) mit religiösen Kinderbüchern und viele Kinder und Eltern nutzen die Gelegenheit zum Schmökern und konnten die Bücher direkt kaufen.



An diesem Sonntag feierten wir ja nicht nur Kindersegnung. Der Sonntag war auch „Wort-Gottes-Sonntag“. Zu diesem Anlass organisierten wir eine Buchausstellung (Buchhandlung Schachtner) mit religiösen Kinderbüchern und viele Kinder und Eltern nutzen die Gelegenheit zum Schmökern und konnten die Bücher direkt kaufen.

Kuchen ein, die Kinder haben Zeit zum Spielen und die Erwachsenen können miteinander gemütliche Gespräche führen.

Ganz herzlich einladen möchten wir euch zu unserem  
**Kigo am 19.02.2023 um 9:00 im Pfarrheim**  
**Kigo am 19.03.2023 um 9:00 im Pfarrheim**  
**Kigo am 23.04.2023 um 9:00 im Pfarrheim**  
**Kigo am 14.05.2023 um 9:00 im Pfarrheim**  
**Kigo am 25.06.2023 um 9:00 in der PFARRKIRCHE** - an diesem Sonntag treffen wir uns gleich zu Beginn in der Kirche und feiern dort gemeinsam mit der gesamten Pfarrbevölkerung unseren Gottesdienst.

### Unsere Kindergottesdienste ...

Unsere regelmäßigen Kindergottesdienste beginnen wir im Pfarrheim. Wir treffen uns dort um 9:00 und beginnen unsere Feier, indem wir auf die Kirchenglocken hören. Wir singen, beten, hören Geschichten, basteln und spielen und ziehen zum „Vater unser“ in die Kirche ein und feiern dort den Gottesdienst bis zum Ende mit. Nach dem Gottesdienst laden wir euch zu Kaffee und

### Unsere Termine zu Ostern:

**Palmsonntag, 02.04.2023:**

Wir treffen uns um 9:00 beim Pfarrheim und feiern nach der Palmweihe einen Kigo in der VS Regau.

**Vorösterliche Feier am Karsamstag, 08.04.2023:**

Wir feiern um 15:00 in der Pfarrkirche.

**Wir freuen uns auf euch! Euer Kinderliturgieteam**



### Pfarrfirmung in Regau

Alle zwei Jahre gibt es in unserer Pfarre eine eigene Firmung. Heuer findet sie am Samstag, 3. Juni um 10 Uhr statt.

Als Firmspender erwarten wir Bischofsvikar Adolf Trawöger.

37 Jugendliche bereiten sich gerade auf dieses Sakrament vor. Jede und jeder von ihnen hat sich aus einem attraktiven Angebot sechs Workshops zur Vorbereitung ausgesucht und natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder das beliebte Firmwochenende am 3. und 4. März in Weibern.

Möglich macht das alles (neben dem Heiligen Geist natürlich) unser engagiertes Firmteam, dem auch vier ehemalige, mittlerweile schon ziemlich große, Firmlinge angehören!

**Junge Pfarre**  
Regau



## K o n t a k t e

### **Pfarrbüro Regau**

Di: 7:30 - 12:00

Do: 8:00 - 12:00, 16:00 - 18:00

Fr: 7:30 - 12:00

Telefon & Fax 07672/23105

pfarre.regau@dioezese-linz.at

### **Dr. P. Kazimierz Starzyk**

Pfarrprovisor

0676/8776-5218

kazimierz.starzyk@dioezese-linz.at

Sprechstunden nach Vereinbarung und donnerstags nach den Gottesdiensten

### **P. Mario Marchler**

Kaplan

0676/8776-6218

mario.marchler@dioezese-linz.at

### **Mag. Claudia Hössinger**

Pastoralassistentin

0676/8776 64 34

claudia.hoessinger@dioezese-linz.at

Bürostunden im Pfarrbüro Regau:  
Freitag von 9:00 - 11:00

### **Gabriele Reither**

PGR-Obfrau

0664/2353440

gabi.reither.regaugmail.com

### **Fachteam Öffentlichkeitsarbeit**

oeffentlichkeitsarbeit.regau@gmx.at

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

20. Mai 2023

## Kirchenchor

Proben finden jeden Mittwoch  
um 19:30 Uhr



## Jungchar

Die Termine der Treffen werden  
auf der Pfarrhomepage, in der  
Nächsten Woche und der Whats-  
App-Gruppe bekannt gegeben.

## G o t t e s d i e n s t e

### **Sonn- & Feiertagsgottesdienste**

9:00 in der Pfarrkirche

Ein Priester aus unserem Seelsorge-  
raum feiert alle zwei Wochen die Hl.  
Messe.

Unsere Wort-Gottes-Feier-Leiter-  
innen und die Pastoralassistentin  
feiern an den Sonntagen dazwischen  
mit uns.

### **Angebote für (Klein-)Kinder**

siehe Seite 11

### **Wochentagsgottesdienste**

Donnerstag, 8:00

### **Termine für gestaltete Wochentagsmessen**

Donnerstag, 2. März, 4. Mai und  
1. Juni jeweils um 8:00 Uhr in  
der Pfarrkirche

### **Rosenkranz**

Samstag, 17:30 in der Pfarrkirche

## **Fastenzeit**

Aschermittwoch, 22. Februar  
19:00 Hl. Messe mit Aschenkreu-  
zauflegung

Kreuzweg der Ministrant:innen  
Freitag, 3. März, 19:00

Familienfasttag  
Sonntag, 5. März, 9:00

Ökumenische Passionsandacht  
Freitag, 10. März, 19:00 in der  
Pfarrkirche Regau

Abend der Barmherzigkeit  
Freitag, 24. März, 19:00 in der  
Pfarrkirche

Krankensalbungsgottesdienst  
Samstag, 25. März, 14:00

Palmsonntag, 2. April,  
9:00 Palmweihe vor d. Pfarrheim

14:30 Kreuzweg über die Ma-  
riannenhöhe, Treffpunkt beim  
Marienmarterl

## **Kartage und Ostern**

Gründonnerstag, 6. April  
19:00 Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 7. April  
15:00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 8. April  
15:00 Vorösterliche Feier für  
Kinder und Erwachsene mit  
Speisensegnung

20:00 Osternachtfeier mit Spei-  
sensegnung

Ostersonntag, 9. April  
9:00 Feierliches Hochamt mit  
Speisensegnung

Ostermontag, 10. April  
7:00 Emmausgang  
9:00 Gottesdienst in der Pfarr-  
kirche

## **Frühling**

Firmlingsgottesdienst  
Sonntag, 23. April, 9:00

Erstkommunion  
Samstag, 6. Mai, 9:00 und 11:00

Florianimesse  
Samstag, 6. Mai, 19:00

Bittgottesdienst  
Dienstag, 16. Mai, 19:00

Christi Himmelfahrt  
Donnerstag, 18. Mai, 19:00

Pfingstsonntag, 28. Mai  
9:00 Gottesdienst

Pfingstmontag, 29. Mai  
9:00 Gottesdienst in der Pfarr-  
kirche  
Fußwallfahrt ins Richtberg-Taferl  
(Näheres Seite 10)

Pfarrfirmung  
Samstag, 3. Juni, 10:30

Fronleichnam  
Donnerstag, 8. Juni  
8:00 Gottesdienst vor der Pfarr-  
kirche mit anschl. Prozession

Vituspatrozinium  
Samstag, 17. Juni, 19:00